

## Kontakt

**SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland**  
Team „Berufswahl-SIEGEL“

Breite Straße 29 | 10178 Berlin  
Telefon: 030 2033-1500  
Telefax: 030 2033-1505  
info@netzwerk-berufswahlsiegel.de  
www.netzwerk-berufswahlsiegel.de

### Ansprechpartnerin

Yvonne Kohlmann  
Geschäftsführung

Telefon: 030 2033-1510  
y.kohlmann@netzwerk-berufswahlsiegel.de

Träger:



Förderer:



Robert Bosch Stiftung

SIEMENS



NETZWERK  
BERUFSWAHL  
SIEGEL

# Grundsätze und Standards des Netzwerks Berufswahl-SIEGEL

goodluz, iordani @ fotolia.com

---

**Wir wollen ...**

**... eine gemeinsame SIEGEL-Identität schaffen**, indem wir das SIEGEL als starke, attraktive Marke positionieren und bekannt machen. Nur so können wir herausragende Konzepte der Studien- und Berufsorientierung bekannt machen und die Qualität des Übergangs verbessern.

---

## Inhaltsverzeichnis

I. Historie	5
II. SIEGEL-Inhalte	11
III. Der SIEGEL-Prozess	13
IV. SIEGEL-Öffentlichkeitsarbeit	15
V. Gremien des Netzwerks	16

## I. Historie

1999 wurde das Regionalnetzwerk Ostwestfalen „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ eingerichtet und 2000 wurde das Berufswahl-SIEGEL zum ersten Mal in den Regionen Bielefeld, Gütersloh und Herford verliehen. Die Bertelsmann-Stiftung nahm diese Initiative auf und gründete das Bundesnetzwerk Berufswahl-SIEGEL.

Anlässlich eines Treffens der Mitgliedsregionen in Weimar im Jahre 2008 wurden erstmals gemeinsame Standards vereinbart. Die Trägerschaft ging in 2010 von der Bertelsmann-Stiftung zu SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland über.

### SIEGEL-Standards 2011

In Berlin wurden 2011 die Standards auf der Grundlage der in Weimar am 13.06.2008 beschlossenen Vereinbarung in der folgenden Fassung durch die Bundestagung des Netzwerkes verabschiedet:

#### Zielstellungen des Berufswahl-SIEGELS

Das Berufswahl-SIEGEL...

- ist ein Instrument zur Qualitätsentwicklung der Berufsorientierung durch Selbst- und Fremdevaluation.
- unterstützt und systematisiert die Schulentwicklung im Bereich der Berufsorientierung.
- zeichnet Schulen aus, die die Berufsorientierung in vorbildlicher Weise umsetzen.
- ermöglicht die öffentliche Anerkennung schulischer Leistungen.

#### Anerkennung der Vereinbarungen des Netzwerks Berufswahl-SIEGEL

- Mitwirkung in der Netzwerkarbeit und bei der Weiterentwicklung des Berufswahl-SIEGELS.
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit auf regionaler Ebene.
- Verwendung des Logos mit dem Zusatz „Mitglied im Netzwerk Berufswahl SIEGEL“ (in z. B. Publikationen, Hinweis auf den jeweiligen Homepages)<sup>1</sup>.

- Verweis auf die gemeinsame Internetplattform: [www.netzwerk-berufswahlsiegel.de](http://www.netzwerk-berufswahlsiegel.de) möglichst in jeder Darstellung.
- Nennung festgelegter Ansprechpartner auf der Website als Bringschuld jeder beteiligten Region.
- Veröffentlichung der regionalen Kriterienkataloge auf der SIEGEL-Internet-Seite.
- Transparenz der Trägerschaft.

#### Anerkennung der Vereinbarungen zur Prozessgestaltung der SIEGEL-Vergabe

- Schriftliche Bewerbung der Schulen auf Grundlage eines Kriterienkatalogs.
- Sichtung und Bewertung der schriftlichen Bewerbung durch eine Jury und Entscheidung nach definierten Kriterien, welche Schulen auditiert werden.
- Durchführung von standardisierten Audits an Schulen durch Begehung, Dokumentensichtung und getrennte Befragung von Lehrkräften und Schülern (optional Eltern, Kooperationspartner)
- Institutionen übergreifende Zusammensetzung der Jury (z. B. Unternehmen, Eltern, schulnahe Institutionen, Verbände, Agentur für Arbeit).
- Begrenzte Geltungsdauer des SIEGELS für die Erstzertifizierung maximal vier Jahre, für die – mindestens einmalige – Re-Zertifizierung maximal fünf Jahre.

#### Themen, die sich in den Kriterienkatalogen in den Regionen inhaltlich wiederfinden müssen.

- Einordnung der Berufsorientierung in das Gesamtkonzept der Schule
- Einbindung der Berufsorientierung in den Unterricht
- Praktikum und Lernortwechsel
- Kooperationen

1) Das bisherige Logo wurde 2015 von einem neuen Logo abgelöst. Für die Anwendung gelten die SIEGEL-Standards 2015.

## Erweiterung der SIEGEL-Standards 2013

2013 verabschiedete die Bundestagung in München zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit des Netzwerkes die Zuständigkeiten in den unterschiedlichen Entscheidungsbereichen.

### Gremien des Netzwerkes<sup>2</sup>

- Bundestagung des Netzwerkes
- Beirat aus Förderer und Lenkungsgruppe
- Lenkungsgruppe
- Geschäftsführung SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

### Entscheidungsgremien des Netzwerkes

- Bundestagung des Netzwerkes
- Lenkungsgruppe
- Geschäftsführung SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

### Regelung der Zuständigkeiten

- Geschäftsführung
- Ansprechpartner für das Netzwerk gegenüber Dritten
- Geschäftsführung mit Abstimmung mit der Lenkungsgruppe und Berichterstattung bei der Bundestagung des Netzwerkes
- Aufnahme in das Netzwerk
- Nichteinhaltung/Abweichung von den SIEGEL-Standards
- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzfragen
- Sponsoren
- Bundestagung des Netzwerkes mit Vorbereitung durch die Lenkungsgruppe
- Weiterentwicklung des Siegels

2) Erläuterungen zu den Gremien siehe Kapitel V.

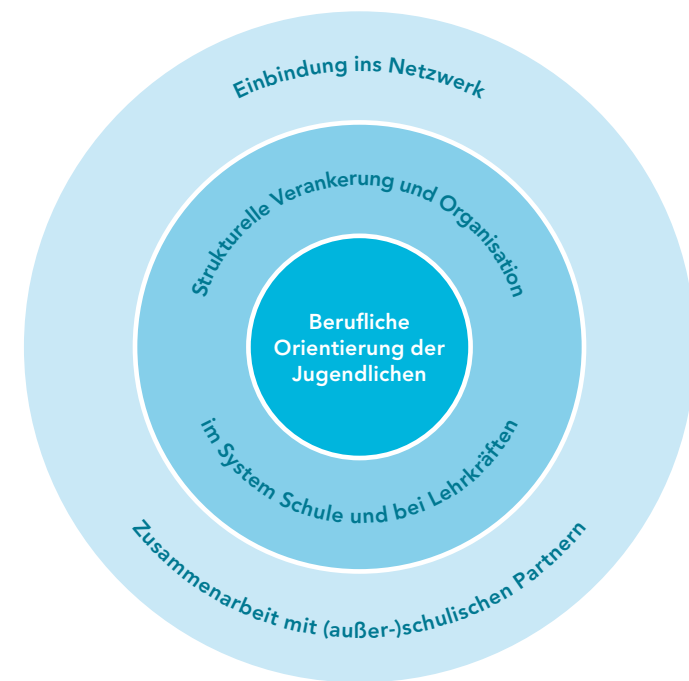
## Auf dem Weg zur bundesweiten Dachmarke

### SIEGEL-Standards 2015

#### bundeseinheitliche Struktur der Kriterienkataloge

Ein entscheidender weiterer Schritt, das Netzwerk Berufswahl-SIEGEL zu einer bundesweiten Dachmarke zu entwickeln, war die inhaltliche Weiterentwicklung der SIEGEL-Standards. Dr. Thorsten Bührmann von der Universität Paderborn hat die einzelnen Kriterienkataloge der einzelnen im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie Träger analysiert und einen Vorschlag für eine bundeseinheitliche Struktur im Sinne eines Dachkonzeptes 2014 vorgestellt.

#### Strukturkriterien Dachkonzept



### Neues Logo und Corporate Design

Die Voraussetzung für ein bundeseinheitliches Auftreten aller SIEGEL-Regionen wurde durch die Einführung der neuen SIEGEL-Identität 2015 auch nach außen hin deutlich.

Das Logo dient der Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Identität der Marke. Entwickelt wurde es von Tobias Rauch, Student an der Technischen Hochschule Nürnberg. Sein Entwurf setzte sich beim Designwettbewerb des Netzwerks Berufswahl-SIEGEL 2014/2015 durch.

Der Ansatzpunkt seines Entwurfs ist die Grundidee des Berufswahl-SIEGELS, dass die beiden Welten Schule und Wirtschaft aufeinander zugehen, um die jungen Menschen bei der Berufsorientierung gemeinsam zu unterstützen.

Zu dieser Verbindung trägt das Berufswahl-SIEGEL bei; der Buchstabe „S“ bildet daher die Grundlage, auf der sich die beiden Pfeile treffen: Der grüne Pfeil steht für die junge Welt der Schule mit den Schülerinnen und Schülern, grün signalisiert Frische, Aufbruch, Dynamik. Der blaue Pfeil steht für die Wirtschaft sowie die weiteren Aktionspartner wie z. B. die Agenturen für Arbeit. Blau symbolisiert Ernsthaftigkeit, Professionalität, Seriosität, Stabilität. Beide Pfeile stehen im Dialog miteinander; als Hintergrund lässt sich der Buchstabe „S“ mitdenken und nachzeichnen.

Das Logo wirkt motivierend, sehr klar und hat Ausstrahlungskraft.



**NETZWERK  
BERUFSWAHL  
SIEGEL**

## II. Siegel-Inhalte

Den einzelnen Kriterienkatalogen lagen bisher sehr ausdifferenzierte Qualitätsverständnisse mit einer insgesamt sehr hohen Güte zugrunde. Hierzu beigetragen haben in besonderem Maße die intensiven und kontinuierlich vorgenommenen Entwicklungs- und Diskussionsprozesse vor Ort.

Die damit einhergehende Heterogenität im inhaltlichen Aufbau und der Gliederung der einzelnen Kataloge erschwerte jedoch die Entfaltung dieses Potentials sowohl in der Außendarstellung als auch in der internen Qualitätsentwicklung.

So wurde eine systematische Weiterentwicklung des SIEGELs innerhalb des SIEGEL-Netzwerks insbesondere dadurch behindert, dass aufgrund mangelnder Vergleichbarkeit der Kriterienkataloge immer wieder komplexe „Übersetzungsleistungen“ in den gemeinsamen Diskussionsprozessen vorgenommen werden mussten.

Das Dachkonzept ist das Resultat einer ausführlichen Analyse aller vorliegenden Kriterienkataloge; es bündelt und systematisiert Schnittmengen vor dem Hintergrund des aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstandes zum Thema Berufsorientierung und berufliche Entscheidungsprozesse von Jugendlichen.

Es liefert so einen Orientierungsrahmen für die interne Qualitätsentwicklung,

- indem die Kriterienkataloge auf der Netzwerkebene nun unmittelbar vergleichbar sind und somit eine systematische Weiterentwicklung im gemeinsamen Austausch möglich wird;
- indem auf Ebene der einzelnen Trägerinstitutionen besondere Stärken des eigenen Katalogs, aber auch Potenziale für Weiterentwicklungen sichtbar werden.

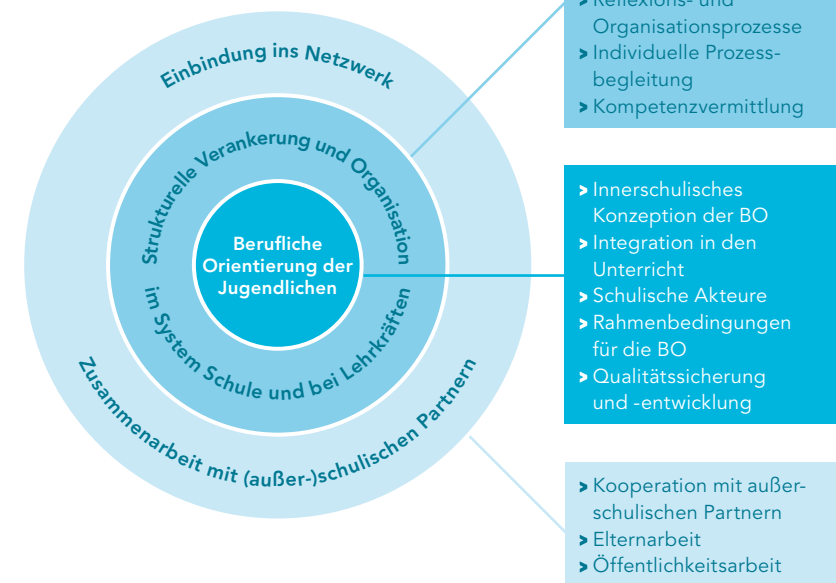
Das Dachkonzept liefert zudem den Rahmen und eine wichtige Grundlage für eine einheitliche Außendarstellung,

- indem die zentralen Inhalte und Kriterien sowie die dahinterliegende Konzeption anschaulich und prägnant dargestellt werden können;

- indem allen Akteuren im Übergang Schule-Beruf (wie z. B. Unternehmen) die Garantie gegeben werden kann, dass die SIEGEL-Auszeichnung in allen SIEGEL-Regionen einem einheitlichen Qualitätsstandard in der Studien- und Berufswahlorientierung entspricht.

Das Dachkonzept stellt damit einen wichtigen Baustein dar, den großen Erfolg und die besondere Bedeutung des SIEGELs in Abgrenzung zu anderen Auszeichnungen zukünftig zu sichern, weiter auszubauen und nach außen in systematischer Weise sichtbar und nutzbar zu machen.

### Struktur- und Inhaltskriterien Dachkonzept



## III. Der SIEGEL-Prozess

### Ablauf

der gesamte Bewerbungsprozess umfasst in den Ländern ungefähr ein halbes Jahr und berücksichtigt die regionalen Gegebenheiten.

#### 1. Ausschreibung der Bewerbungsrunde

Hierzu gehören auch Aktivitäten wie Bewerbung des Berufswahl-SIEGELS durch Anschreiben der Schulen oder Verteilen von Flyern, Presseinformationen, Informationsveranstaltungen, Angebote zur Hilfestellung für die Schulen, Bereitstellung der Kriterienkataloge und Bewerbungsunterlagen.

#### 2. Schriftliche Bewerbung der Schulen

Die Bewerbung erfolgt in den Ländern und Regionen mittels eines vorgegebenen Kriterienkataloges. Die Kriterienkataloge, die eine bundeseinheitliche Struktur ausweisen, geben den Schulen die Möglichkeit, ihre Maßnahmen zur Umsetzung der Berufs- und Studienorientierung darzustellen.

#### 3. Sichtung und Bewertung der schriftlichen Bewerbung durch eine Jury und Entscheidung nach definierten Standards, welche Schulen auditiert werden

Dabei wirken Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen Organisationen und Institutionen wie Unternehmen, Agentur für Arbeit, Öffentliche Verwaltung, Eltern, Schulen, Kammern, Verbänden mit. Ihre Aufgabe ist es zu entscheiden, welche Schulen aufgrund der schriftlichen Bewerbung zum Audit zugelassen werden.

#### 4. Durchführung von standardisierten Audits

Geschulte Auditteams von mind. 3 Personen führen auf Basis der Bewertung der schriftlichen Bewerbung vor Ort eine getrennte Befragung von Lehrkräften, Schülern und Kooperationspartnern optional Eltern sowie eine Dokumentensichtung durch.

#### 5. Jury entscheidet über die Erst-Zertifizierung bzw. Re-Zertifizierung (SIEGEL-Vergabe).

#### 6. Feedback an Schulen

Alle Schulen, die im Audit besucht wurden, erhalten ein Feedback über die wahrgenommenen Stärken und Schwächen sowie das Angebot über ein ausführliches Rückmeldegespräch. Das Feedback an die Schulen, die das SIEGEL erhalten haben, stellt die Grundlage für nachfolgende Re-Zertifizierungen dar, in denen insbesondere die Auseinandersetzung mit dem Feedback und daraus resultierende Weiterentwicklungen in den Blick genommen werden.

#### 7. Auszeichnungsveranstaltung

Die Veranstaltung würdigt in einem angemessenen Rahmen die Schulen und bezieht alle im Prozess beteiligten Personen und Institutionen ein. Die zertifizierten Schulen werden öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.

Rahmenbedingungen aus Trägersicht:

- Rekrutierung und Schulung der Jury- und Audit-Mitglieder
- Institutionenübergreifende Zusammensetzung der Auditteams (z. B. Unternehmen, Agentur für Arbeit, Öffentliche Verwaltung, Eltern, Schulen, Kammern, Verbände)
- Bewerbungsunterlagen: Basispaket für die Bewerbung (z. B. Bewerbungsbogen/ Kriterienkatalog, Termine)
- Die Geltungsdauer des SIEGELS nach einer Erstzertifizierung beträgt drei Jahre (max. vier Jahre).
- Die Geltungsdauer des SIEGELS nach der ersten Re-Zertifizierung beträgt drei Jahre (max. fünf Jahre).
- Die Bewerbung zur Re-Zertifizierung muss bereits vor Ablauf der letzten Zertifizierung erfolgen.



## IV. SIEGEL-Öffentlichkeitsarbeit

### Grundsätze

Aus Gründen der bundesweiten Wiedererkennbarkeit und Gleichwertigkeit folgt die Öffentlichkeitsarbeit einem gemeinsamen Erscheinungsbild und den nachfolgenden Festlegungen:

- Verwendung der Dachmarke
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing basieren auf einem gemeinsamen Konzept
- Regionale Öffentlichkeitsarbeit mit Hinweis auf das Bundesnetzwerk gestalten
- Zusammenwirken von regionaler und bundesweiter Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeinsame Marketingvorhaben umsetzen
- Zentrale Veranstaltungen mit den Netzwerkpartnern umsetzen
- [www.netzwerk-berufswahlsiegel.de](http://www.netzwerk-berufswahlsiegel.de) gemeinsam gestalten

### Corporate Design

- Netzwerk Berufswahl-SIEGEL als Dachmarke positionieren
- Designleitfaden anwenden
- Logo an prominente Stelle setzen (gemäß Designleitfaden)
- Gemeinsames Erscheinungsbild bundesweit umsetzen

## V. Gremien des Netzwerks

### Gremien auf Bundesebene

#### Bundestagung

- Jährliche Vertreterversammlung aus den einzelnen Bundesländern und Regionen (Träger)
- Beschlussgremium für Grundsatzfragen, kontinuierliche Weiterentwicklung und Einsetzen von Gremien

#### Geschäftsführung SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

- Ansprechpartner und Repräsentant für das Netzwerk gegenüber Dritten, Koordination

#### Lenkungsgruppe

- durch die Bundestagung beauftragte Vertreterinnen und Vertreter aus den Bundesländern und Regionen

#### Geschäftsführung in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe

- Strategiefragen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzfragen / Förderer
- Berichterstattung gegenüber der Bundestagung

#### Beirat

- Lenkungsgruppe und Förderer
- beratendes Gremium

#### Themenbezogene Arbeitsgruppen, wie

- Öffentlichkeitsarbeit
- Strategie
- Jury

**Aufgaben auf Landesebene**

- Geschäftsführung
- Organisation
- Koordination
- Jury
- Statistik
- Öffentlichkeitsarbeit

**Aufgaben im Netzwerk**

- Mitarbeit in der Bundestagung und in den Arbeitsgruppen
- Umsetzung der Beschlüsse des Netzwerks Berufswahl-SIEGEL
- Darstellung der Trägerschaft und Nennung der Ansprechpartner
- Mitteilung über aktuelle Aktivitäten an die Bundesgeschäftsstelle
- Einhaltung von SIEGEL-Inhalten, SIEGEL-Prozess und Corporate Design
- Website mit Veröffentlichung der Kriterienkataloge, des SIEGEL-Prozesses und Verweis auf [www.netzwerk-berufswahlsiegel.de](http://www.netzwerk-berufswahlsiegel.de)